

# Bericht über den 9. Wettbewerb

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **19 (1963)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-420736>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einen alten Sprachgebrauch fortsetzt, und darum erklärt denn auch der Sprach-Brockhaus (1955) das Stichwort Gebrüder so: „mehrere Brüder in gemeinsamem Auftreten“.

Das heutige Sprachempfinden zieht also „Brüder Grimm“ vor, aber es ist sehr übertrieben, „Gebrüder Grimm“ als schwere Sprachsünde zu verketzern. am

## Bericht über den 9. Wettbewerb

Vier der eingegangenen Lösungen waren fehlerfrei. Deshalb können die Preise nicht abgestuft werden. Folgende Teilnehmer erhalten für 1964 kostenlos den „Sprachspiegel“:

*Annemarie Heinimann, Bachofenstraße 17, Basel — Anna Thoma, Gütsch 14, Gofsau SG — Bruno Glusstein, Herzogstraße 14, Bern — Rudolf Großkopf, Hallwylstraße 19, Aarau.*

Die richtigen Lösungen lauteten:

Kronstadt	Gampelen	Königsberg	Schlettstadt
Preßburg	Niedergesteln	Lüttich	Simplon
Jaun	Köln	Marburg	Stuttgart
Burgdorf	Flüelen	Murten	Breslau
Bozen	Saanen	Regensburg	
Brügge	Glarus	Raron	
Göschenen	Düdingen	Schaffhausen	

## Aufgaben des 10. Wettbewerbes

Für den letzten Wettbewerb des Jahres werden die **Preise erhöht!**

1. Preis: 50 Franken in bar. 2. Preis: 30 Franken in bar. Weitere sechs Gewinner erhalten **Buchpreise**.

Der folgende Text braucht **nicht** verbessert zu werden (obwohl er's nötig hätte!), dagegen soll (soweit möglich) von jedem Fremdwort die ursprüngliche, wortwörtliche Bedeutung angegeben werden. Beispiel: Motor = Bewegewer.

Alice raste im Auto über die Quailbrücke. Ein Polizist hielt sie an. „Pressiert's, wohin?“ — „In eine Garage, Kardanwelle spukt.“ — „Dann lassen Sie sie eben reparieren. Personalien, bitte!“ — „... Sekretärin, besser gesagt, Steno-Dactylo beim Adjunkt der Kriminalpolizei.“ — „Gut, fahren Sie über das Bellevue und parken Sie am Trottoirrand, vis-à-vis dem Corso, ich folge.“ Alice fuhr am „Urban“ vorbei und hielt gehorsamst gegenüber dem Theater. Aus dem Radio eines nahen Restaurants erklangen Negro Spirituals. „Zu was allem sich unsere Post-, Telephon- und Telegraphendirektion hergibt!“ dachte Alice.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Leser, der das 25. Altersjahr nicht überschritten hat. Die Lösungen sollen bis **11. Januar 1964** an die **Geschäftsstelle, Bauherrenstraße 54, Zürich 49**, gesandt werden.